

BASELSTADT  
BASELSTADT

pro natura   
2/02

lokal



## Freie Fahrt für den Amphibienzug

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| Amphibien auf dem Zug   | S. 1 – 3 |
| In Kürze                | S. 4     |
| Forum                   | S. 4     |
| 2001 im Rückblick       | S. 5     |
| Jugendnaturschutz       | S. 6     |
| HALLO BIBER !           | S. 7     |
| Generalversammlung 2002 | S. 8     |

Nun quaken sie wieder: die Frühlingsboten Grasfrosch und Erdkröte. Doch vor dem Hochzeitsfest in den Tümpeln und Weihern gilt es oft, gefährliche Strassen zu überwinden. Dass diese nicht zur Todesfalle werden, dafür sorgen jedes Jahr Mitarbeiter des Kantons und der Gemeinden, viele freiwillige Helferinnen und Helfer und die Mitglieder der Amphibiengruppe von Pro Natura Baselland.

Temperaturen über 5°C, feuchtnasse Witterung und Dämmerung geben den Amphibien im Frühling – meist Ende Februar bis Anfang März – das Zeichen zum Start ihrer Wanderung. Sie wandern oft mehrere Kilometer zu den Laichgewässern und müssen dabei vielen Gefahren, wie dicht befahrenen Strassen, Randsteinen und Schächten ausweichen. Nach der Paarung legen die Kröten ihre Laichschnüre, die Frösche ihre Laichballen und die Molche

Fortsetzung S. 3



Bethli Stöckli ist Leiterin der Amphibiengruppe von Pro Natura Baselland

## Aus dem Tagebuch von Fredo Frosch

27. Februar: Bin soeben erwacht, keine Ahnung weshalb. Ich spüre ein Ziehen und Kribbeln, aber ich bin noch etwas müde und werde mich nochmals für einige Zeit hinlegen.

5. März: Ich habe schlecht geträumt, von einem grossen Vogel, der mich im Schnabel davongetragen hat. Aber jetzt bin ich endgültig wach. Es ist ziemlich warm und ich fühle das Ziehen noch stärker. Bin total unruhig und möchte am liebsten aus der Haut fahren. Wenn es weiter regnet, werde ich mich heute Abend wahrscheinlich auf den Weg machen zu meinem Heimatgewässer – wie jedes Jahr. Der Weg ist zwar mühsam und gefährlich, aber es muss halt sein. Die hohen Strassenränder machen mir zusehends Mühe. Mein Freund Xaver ist durch Gitterstäbe in eine tiefe Grube gefallen und nicht mehr heraufgekommen. Und erst die grossen Ungetüme mit den leuchtenden Augen, die sich so schnell anschleichen. Sie haben schon viele meiner Kollegen platt gewalzt. Das Leben ist voller

Gefahren. Aber letztes Jahr bin ich plötzlich an einem Hag gestanden, der vorher noch nicht da war. Ich lief ihm entlang und fand einen Tunnel, der mich unter den Ungeheuern durchführte. Das war super. Einige meiner Kollegen werden manchmal von Zweibeinern in Kesseln über die Strasse getragen. Jetzt freue ich mich riesig auf das Fest am Weiher, wenn ich alle Verwandten und Freunde wieder sehe. Das wird ein Gequake und Geschwader werden!»

Frösche können weder lesen noch schreiben. Trotzdem ist diese Geschichte wahr – sie wiederholt sich jeden Frühling zigtausend Mal. Dies ist der Anlass für unseren alljährlichen Einsatz für Fredo Frosch und seine Kollegen sowie die Überarbeitung des Amphibienzugstellen-Inventars, einem wichtigen Hilfsmittel für alle, die sich für das Leben unserer Amphibien einsetzen.

Bethli Stöckli

### Impressum

Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin,  
Mitgliederzeitschrift von Pro Natura  
Baselland

Erscheint 5 mal jährlich

**Herausgeberin:**

Pro Natura Baselland

**Geschäftsstelle:**

Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal,

Tel.061 921 62 62, Fax 923 86 51

e-mail: pronatura-bl@pronatura.ch,

PC 40-8028-8,

**Redaktion:**

Kai-Uwe Schneemann, Urs Chrétien,

Urs Leugger, Regula Pulfer, Maria Vonmoos

**Inserate:** Wilfried List, Ramllinsburg

**Satz:** Urs Chrétien

**Druck:** Steudler Press AG, Basel

**Auflage:** 6000 Ex.

**Titelbild:** K. Grossenbacher

Pro Natura lokal ist auch im Internet unter

[www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl) abrufbar



**Martin Furter**  
Dr. phil. II, dipl. Geograph, Biologe, Ökologe SVU



**Büro für Raumplanung und Umweltschutzberatung**  
Hauptstrasse 52 4461 Böckten Telefon 061 981 38 77

Seit 1987 professioneller Einsatz für  
Natur, Umwelt und Siedlung



Dieser Tunnel führt die Frösche und Kröten unter der Kantonsstrasse durch zum Talweiher in Anwil (Foto: Claudia Buser)

#### ... Fortsetzung von S. 1

einzelne Eier in den Weihern und Tümpeln ab, um dann wieder zurück in die Sommerquartiere zu wandern.

#### Zäune, Kessel und Tunnel

Bestimmt ist ihnen nachts auf der Strasse auch schon mal eine Völkerwanderung von Kröten und Fröschen begegnet. Vielleicht haben Sie sich auch über die eingegrabenen Eimer hinter kleinen Zäunen am Strassenrand gewundert. Warntafeln, Blinklichter und Tunnels sind Hilfsmittel, damit die Amphibien möglichst sicher gefährliche Strassen über- oder unterqueren können. Und wo diese fehlen, helfen die Mitglieder der Amphibiengruppe von Pro Natura Baselland und viele andere freiwillige Helferinnen und Helfer, die Frösche und Kröten über die Strasse zu tragen – eine manchmal nicht ungefährliche Arbeit.

#### Grosseinsatz der Werkhofleute

Noch viel mehr Frösche und Kröten würden ihr Leben auf den Strassen lassen, wenn nicht das Personal der kantonalen und kommunalen Werkhöfe jedes Jahr Tafeln, Zäune und Blinklichter heranschleppen und die Leitsysteme und Unterführungen rechtzeitig von Laub und Schmutz säubern würden. Herr Christian Beyeler vom Strassenverwaltungskreis 3 in Sissach verteilt mit seiner Crew jährlich 10 Warntafeln, 6 Blinklichter, 4 Kessel und ca. 200m Zäune auf den Kantonsstrassen im oberen Kantonsteil. Bereits Mitte Februar, je nach Witterung sogar schon Anfang Februar, werden die Leitsysteme mit den Strassenunterführungen gesäubert und kontrolliert. So auch beim imposanten Bauwerk an der Kantonsstrasse Rothenfluh – Anwil, welches sich über eine Strecke von mehreren hundert Metern erstreckt und einer aufwändigen Wartung bedarf.

#### Bremsen für Kröten

Sie sehen – jeden Frühling kümmern sich viele Leute, seien es Kantons- oder Gemeindeangestellte, private Helferinnen und Helfer oder ganze Schulklassen um das Wohl unserer Kröten, Frö-

sche, Molche und Feuersalamander. Ebenso wichtig wie die Schutzvorkehrungen und Unterhaltsarbeiten für die Amphibienwanderzeit ist aber auch Ihr persönliches Verhalten. Fahren sie vorsichtig (oder gar nicht) und haben Sie ein wenig Geduld und Verständnis.

#### Überarbeitetes Amphibienzugstelleninventar

Unser Kanton hat 86 Gemeinden. Davon weisen zur Zeit rund 45 Gemeinden eine oder mehrere Problem-Zugstellen auf. Damit es überhaupt möglich ist, einen Gesamtüberblick über alle Zugstellen zu erhalten, hat Pro Natura Baselland vor acht Jahren ein Zugstellen-Inventar aller Gemeinden im Kanton erstellt. Weil nun immer wieder neue Strassen und Weiher und damit neue Problemstellen entstehen oder durch Verbesserungen Problemstellen verschwinden, habe ich im Rahmen meines Praktikums das Inventar neu überarbeitet. Es soll allen Beteiligten als Übersichts-Hilfsmittel dienen.

#### Vorsicht bei neuen Weihern

Neu angelegte Weiher bilden neuen Lebensraum respektive neue Laichgewässer für Amphibien. Gut so, denken Sie vielleicht. Doch aufgepasst! Nicht jeder Gartenweiher der neu angelegt wird, ist auch sinnvoll. Bei der Planung sollte unbedingt auch die Umgebung des Weihers oder Tümpels mit einbezogen werden, rät Bethli Stöckli, Leiterin der Amphibiengruppe von Pro Natura Baselland. Liegt der Weiher inmitten befahrener Strassen oder eher am Waldrand? Denn mit dem Bau eines neuen Weihers könnten auch gleich neue Problem-Zugstellen entstehen. Bei Fragen stehen Ihnen Bethli Stöckli und die Leute der Amphibiengruppe von Pro Natura Baselland jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Claudia Buser  
Praktikantin Pro Natura Baselland

#### Bitte melden

Bitte melden Sie neue Gefahrenherde an Claudia Buser, Tel. 921 62 62, Fax 923 86 51, E-Mail pronatura-bl@pronatura.ch oder an die Amphibiengruppe Pro Natura BL, Tel. 461 52 32, E-Mail robetty@bluewin.ch

## In Kürze Forum



Biber, Laubfrosch und Eisvogel waren dabei, als die 3000 Unterschriften für ein lebendiges Wassernetz eingereicht wurden. (Foto: Titus Villiger)

- Die von über 3000 Stimmberechtigten unterschriebene **Gewässer-Initiative** für ein lebendiges Wassernetz ist nun eingereicht. Die formulierte Gesetzesinitiative, welche Pro Natura Baselland gemeinsam mit dem Kantonalen Fischereiverband, dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband BNV und der WWF Sektion Region Basel lanciert hatte, versteht sich als Gegenvorschlag zur laufenden Revision des Wasserbaugesetzes. Nicht mehr der Verbau der Bäche und Flüsse soll im Gesetz im Vordergrund stehen, sondern der Schutz des natürlichen und vielfältigen Lebensraums der Baselbieter Gewässer.
- Es geht weiter mit dem **Erlebnisraum Tafeljura**. Im Februar fand in Wenslingen eine Besprechung mit Augenschein statt. Der nächste Schritt in diesem Projekt, welches eine nachhaltige Entwicklung dieser Region zum Ziel hat, ist der Aufbau einer lokalen Trägerschaft.
- «Naturschutz mit Köpfchen» heisst das Thema des **Naturschutztages** vom 26. Oktober 2002, und gemeint ist damit die Pflanzung und Pflege von Kopfweiden sowie die sinnvolle Verwendung des Schnittgutes. Naturschutzvereine, Gemeinden, Schulen sowie die ganze Bevölkerung werden zur Teilnahme eingeladen.

### Lieber Katzen als Jäger

Sonnende Katzen sind mir wesentlich lieber als lauernde Jäger. Katzen gehen zu Fuss in den Wald, Jäger mit dem Range Rover. Wildernde Katzen der Mitschuld am Schwinden des Feldhasen zu bezichtigen, gehört ins Reich des Jägerlateins. «Wildheger» weisen immer wieder auf die Grosszügigkeit des freiwilligen Verzichts der Hasenjagd hin, obwohl es doch selbstverständlich sein muss, dass nur Wildtiere geschossen werden, wenn ihre Population zu dicht und damit schädlich für das ganze Ökosystem werden. Es ist paradox, dass ausgerechnet Jäger immer wieder so tiefe Abneigung gegenüber Raubtieren empfinden. Anstatt Sündenböcke aus herumstreifenden Katzen zu machen, wäre dringender, die Jagd gründlich in Frage zu stellen. Ist diese archaische Freizeitbeschäftigung heute noch sinnvoll? Wäre es nicht Zeit, die vielen Jäger durch wenige Wildhüter zu ersetzen?

*U. Thoma, Liesberg (leicht gekürzt)*

Das Echo auf unseren Aufruf, Ihre Meinung zum Thema Haustiere und Natur zu äussern, war nicht überwältigend. Lediglich der obige Brief traf bei uns ein. Pro Natura Baselland kann dabei die darin geäusserte Meinung nicht teilen. Wir glauben, dass der Einfluss von Katzen und auch Hunden in der Natur und insbesondere im Wald eher unter- als überschätzt wird. Die differenzierte Meinung von Pro Natura zur Jagd erfahren Sie im Pro Natura Standpunkt «Jagd und Naturschutz», gratis zu beziehen bei: Pro Natura, Postfach, 4020 Basel.

*Georg Müller*

**Möbel Innenausbau AG**  
Zinsmattweg 4  
4436 Oberdorf BL  
Tel. 061 961 01 48  
Fax 061 961 04 10

**HÜSLER NEST**  
das Schweizer Naturbett

**Ausstellung**  
Fachkundige Beratung  
Probeliegen



**KÜCHEN / SCHRÄNKE / GARDEROBEN / MÖBEL**

## 2001 im Rückblick



Wie jeden Frühling bot Pro Natura Baselland am Wildpflanzenmarkt in Liestal, aber auch in Sissach und Waldenburg einheimische Pflanzen und kompetente Beratung für den Hausgarten an.



Dank grossem Einsatz von Pro Natura Baselland und den anderen Naturschutzverbänden konnte das einmalige Naturschutzgebiet Reinacher Heide davor bewahrt werden, zum Versäuerungs- und Tummelplatz für Hunde zu verkommen. Das Baselbieter Stimmvolk lehnte die Initiative «Heidehund» klar ab.



Steini war – zur grossen Freude der Kinder – auch letztes Jahr unterwegs: Hier vor dem Raubzug am Bahnhof Liestal. (Foto: Bethli Stöckli)

Dies sind nur einige der vielen Höhepunkte des vergangenen Jahres. Neben Routinearbeiten wie Schutzgebietspflege, politischen und rechtlichen Interventionen sowie der Mitarbeit in Kommissionen waren da auch noch der Naturschutzpreis, der Naturschutztag und viele weitere Aktivitäten zugunsten der Natur und des Menschen. Der vollständige Jahresbericht ist auf der Geschäftsstelle erhältlich und gibt umfassend darüber Auskunft.



Neben viel Spass und viel Sonne gab es am Pro Natura - Fest in Häfelfingen auch einiges zu lernen: So beispielsweise beim Heckenquiz. (Foto: Roger Wirz)



Schalter ein: Co-Präsidentin Mirjam Würth eröffnet das Zeitalter von Pro Natura Baselland als Solarstrom-Produzentin.

## Totaler Einsatz im Laufental



die Pflicht, die wir uns selbst auferlegt hatten. Bei Röschenz im «länge Rei» findet sich am Wegrand ein kleines, jetzt lichter Waldchen, das sich am steilen Boden festhält. Einige Bäume wurden schon hinausgeschnitten, anderen die Äste ein wenig gestutzt. Schliesslich sollen sich nicht nur mehr diese Nadelbäume festsetzen, nein, auch das einzigartige Mikroklima an diesem Hang soll erhalten bleiben, das einer seltenen Orchideenart eine Heimat ist.

Kaum angekommen stürzen wir uns auf das Holz. Natürlich kommen wir wie meistens schneller voran als geplant, und auch die Schwerkraft hilft uns. Die Äste scheinen fast von alleine den Weg hinunter zu finden. Nur kurz wird die Arbeit vom z'Vieri unterbrochen, bevor der Rest erledigt wird und wir schon wieder zurückkehren, an unseren Startpunkt am Bahnhof Laufen, um viele Eindrücke und den Schmutz an Schuhen und Kleidern reicher.

Ob es regnet, ob die Sonne scheint oder ob es sogar einmal schneien sollte, das interessiert uns zwar, und wir hoffen immer auf gutes Wetter, doch unsere Anlässe finden bei jeder Witterung statt. Dies gilt auch für unsere «Arbeitseinsätze», die wir ungefähr vier mal pro Jahr organisieren.

Gerne nehmen wir dem Förster einen Teil seiner Arbeit ab, wenn es gilt, die abgesägten Äste und Stämme aus dem Wald zu tragen, zu schleppen, zu ziehen, zu stemmen, zu knorzen, zu hebeln, zu reissen, zu drehen, zu werfen. Ein solcher Wald nahm uns gerade erst zum Ende des letzten Jahres hin in

*Kontaktadresse Juna Laufental:  
Christian Mueller  
Hammerstr. 133  
4057 Basel  
076 587 07 81  
[www.pronatura.ch/juna-laufental](http://www.pronatura.ch/juna-laufental)*

**Wollen Sie der  
Umwelt helfen?  
Wir helfen Ihnen dabei:**

**Mit unserer langjährigen  
Erfahrung in der Montage  
und Wartung von**

**umweltfreundlichen  
Heizanlagen,  
Sonnenkollektoren,  
Speichern...**



Heizungen  
**4416 BUBENDORF**

**Rufen Sie uns an:  
061-931 19 13**



**URS SUTER**

Maler-Tapezierer-Geschäft

Fassadenrenovationen  
Isolationen und Gerüstbau

Wir malen mit umweltfreundlichen Farben

**Zunzgen, Telefon 061 971 80 20  
Fax. 061 973 85 84**

HALLO BIBER !

7



## 2001 – ein erfreulicher Biber-Jahrgang

Drei Schwerpunkte prägten das Biber Jahr 2001: Vorbereitungen für die Revitalisierung der Birs in ihrem Unterlauf, die Lancierung neuer «Auftritte» um zusätzliche Sympathie für die Rückkehr des Bibers zu gewinnen und die Schoggitaleraktion.

Der Unterlauf der Birs bildet das eigentliche Nadelöhr für die Wanderung der Biber vom Hochrhein zurück ins Lauf- und Lützelal. Er geniesst bei unseren Bestrebungen zur Schaffung von neuem Biberlebensraum entsprechend Vorrang. 2001 konnten wichtige Zwischenschritte unternommen werden.

### Birsunterlauf: Bald freie Bahn für den Biber

Im vergangenen Frühjahr stellte HALLO BIBER! Ideen für eine Revitalisierung der Birs beim Schänzli den Grundeigentümern, kommunalen und kantonalen Behörden und Fischerei- und Naturschutzorganisationen vor. Mit Erfolg! Die Vorschläge fanden ein rundum positives Echo. Für die Revitalisierung eines weiteren Flussabschnittes, zwischen Basel und Birsfelden, wurde unter der Federführung des Amtes für Industrielle Betriebe BL bereits das

Bauprojekt ausgearbeitet. Sind beide Vorhaben einmal realisiert, wird die Birs durchgehend von der Holzbrücke Neuwelt, Münchenstein, bis zum Birskopf einen natürlicheren Verlauf aufweisen. Den Biber wird's freuen.

Überhaupt verlief die Zusammenarbeit mit den Kantonen BL und BS im vergangenen Jahr sehr erfreulich. Mit dem Umbau der Schwellen beim Birskopf und dem Birs Absturz beim Haefely Wehr, St. Jakob, in Blockrampen wurden von den Wasserbauern der beiden Kantone zwei wichtige Barrieren für Biber und Co. geöffnet.

### Süsses Rekordergebnis

Mit dem Schoggitaler 2001 «Für Biber und Auen» kam erstmals seit Beginn des Talerverkaufs von Pro Natura und Schweizer Heimatschutz vor über 50 Jahren ein Projekt in unserer Region «zum Handkuß». Gesamtschweizerisch wurden ca. 10 % mehr Taler verkauft als im Vorjahr, in den Kantonen AG, BL, BS gar 18.5, 30.9 und 37.3 % mehr – ein Rekord! Unsere Anstrengungen, für den Biber möglichst viel Schoggi zu verkaufen und zu essen, haben sich also gelohnt.

### Bibernews in Lettern und beim Surfen

Soll der Biber von möglichst allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Region Basel willkommen geheißen werden, ist es wichtig, frühzeitig um Sympathie für ihn zu werben. Mit der Lancierung des HALLO BIBER! Newsletter (er erscheint zweimal jährlich) und dem Internetauftritt haben wir zwei wichtige Meilensteine im Bereich Kommunikation erreicht. Die Reaktionen zeigen, daß beide Informationsgefäße sehr gut ankommen.

Urs Leugger-Eggimann  
Geschäftsführer HALLO BIBER!



1. Preis und damit Gold für den Biber-Schoggitaler 2001: Rekord-Verkaufsergebnis in der Region Base!

8

## Wildpflanzenmärkte

### Arlenheim

Samstag, 20. April, 9.00 – 16.00 h

### Laufen

Samstag, 27. April, 9.00 – 16.00 h

### Liestal

26. April bis 4. Mai 9.00 – 18.00 h  
(ohne Sonn- und Feiertage)

### Sissach

Samstag, 27. April, 9.00 – 13.00 h

### Waldenburg

Samstag, 4. Mai, 9.00 – 16.00 h

- einheimische Wildstauden, Sträucher und Küchenkräuter, alles aus biologischem Anbau
- Broschüren und Materialien rund um den Naturgarten
- ausgewählte Blumen- und Gemüsesamen
- ökologische Pflanzerde
- kompetente Beratung
- 10 % Rabatt für Pro Natura Mitglieder

## DIE LETZTE

# Einladung zur GV 2002

**Freitag, 12. April, 19.00 h**  
**Restaurant Schützenstube Liestal**

Wir laden alle Mitglieder von Pro Natura Baselland sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Generalversammlung ein. Neben einem Apéro (ab 19.00) und den statuarischen Geschäften (ab 19.30 h) erwarten Sie einige (beabsichtigte) kabarettistische Einlagen.

### Traktandenliste

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Protokoll der Generalversammlung vom 19. Mai 2001
4. Jahresberichte 2001
5. Jahresrechnung 2001 mit Revisorenbericht
6. Jahresrechnung 2001 Jugendnaturschutz mit Revisorenbericht
7. Jahresrechnung 2001 HALLO BIBER mit Revisorenbericht
8. Décharge-Erteilung an den Vorstand
9. Nominierung einer Wahlpräsidentin resp. -präsidenten
10. Wahlen
11. Jahresprogramm Pro Natura BL
12. Budget 2002 Pro Natura BL
13. Geschäftsreglement Pro Natura BL
14. Jahresprogramm und Budget HALLO BIBER!
15. Verschiedenes

<http://www.pronatura.ch/bl>  
<http://www.hallobiber.ch>  
<http://www.pronatura.ch>

Hier finden Sie (fast) alles, was Sie in dieser Zeitschrift vermissen:

- Wo sich die Schutzgebiete von Pro Natura Baselland befinden ...
- Wie die Vorstandsmitglieder von Pro Natura Baselland aussehen ...
- Wozu der Biber die Kelle hat ...
- Wo der zweite Nationalpark entstehen könnte ...
- Wer Sie am Wildpflanzenmarkt in Liestal berät ...
- Was Pro Natura zur Luchswilderei zu sagen hat ...
- Wo sich der Biber auf seiner Rückkehr in die Region Basel zur Zeit befindet ...
- Was im Pro Natura lokal Baselland vor einem Jahr stand ...
- Wie genau das Mediencommuniqué zur Gewässer-Initiative lautet ...
- Was Pro Natura zum Thema «Mensch und Naturschutz» zu sagen hat ...
- Wann und wo der nächste Jugendnaturschutz-Anlass stattfindet ...
- Wie man zum neuen Pro Natura BL/HALLO BIBER!-Sackmesser kommt ...

Schauen Sie doch einmal rein ...